Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: RA: SPR XIII 4 C 2 B: 1,24

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-1261711

Visual Library

da weiß ich nichts
nimmer geschlagen.
frag nimmermehr.

wars vielleicht um
wars vielleicht um
neun, Wo du bei
bissel nach, denk e
ka finster ists schon
, was man macht.
treu wie Gold,

wars vielleicht um
wars vielleicht um
hn, Weil du dich
bissel nach, denk
Aufs Lügen ver-
gt nicht in unserm
rl, glaube mir doch
s nicht recht :,:
wars vielleicht um
wars vielleicht um
wölf, Wo du eine
nach, denk e bissel
u so fort wirst fra-
. Herzallerliebster
so fort wirst :,:

e.
nnen schön tanzen,
Ranzen. Schenkt
mal lustig seyn.

nir gefallen; Sie
. Schenkt ꝛc.
Bauern thun dre-
nt, Henker mag's

nen schön tanzen,
alzen. Schenkt ꝛc.
ot ka Woden nit,
ich ihn doch noch

B.I.G. Farbkarte #13
Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Landesbibliothek Oldenburg

Nro. 8

Drey schöne Lieder

1.) Ich hab ein kleines Hüttchen nur, ꝛc.
2.) Hör mein Kind was ich dir klag, ꝛc.
3.) Hört zu ihr liebe Mädcher, Was ich ꝛc.

Ich hab' ein kleines Hüttchen nur, Es steht auf einer düstern Flur, Vor diesem Hüttchen fließt ein Bach Und dieser Bach fließt Liebe nach.

2. Vor diesem Hüttchen steht ein Baum, Man sieht vor ihm das Hüttchen kaum, Er schützet es vor Sturm und Wind, Und schützet die darinnen sind.

3. Das Lied der frohen Nachtigall, Erschallt vom Baum bis in das Thal, Daß alle, die vorüber gehn, Stets mit Entzücken stille stehn.

4. Einst lag ich unter diesem Baum, da hatt' ich einen süßen Traum: Es kam ein Mädchen ohne Scherz, Und drückt mich an ihr treues Herz

5. Als nun bey abendsstiller Nacht, Aurora schon den Berg bewacht, Da giengen wir ins Hüttchen ein, Und Amor fand sich bey uns ein.

6. Ich hab' das kleine Hüttchen nur, Beinah' das Kleinste auf der Flur; Doch wer ist glücklicher als ich, Ein schönes Mädchen liebet mich.

7. Als ich dies schöne Mädchen sah, Lag ich entzückt in Freude da; Den frohsten Blick, warf ich auf sie, Denn solch ein Mädchen sah ich nie.

8. Ihr blaues Auge sah so hold, Und strahlte schön wie pures Gold, Die Wangen roth, schneeweiß ihr Zahn, Ihr Wuchs wie man's nur wünschen kann.

9 Verwundet war mein Herz sogleich, Ich wollte in mein Hüttchen reich; Zum Weibchen in dein klein Quartier Wählst du dies Mädchen, dacht ich mir.